

38 Dritte Abtheilung, von denen

nem Verstande genommen, in denen Zufälligkeiten und Eigenschaften. Die Zufälligkeiten sind die Farbe, der feste und lockere Zusammenhang, und die Figur, wie sie sich durch das Gesichte erkennen lassen. Die Eigenschaften hergegen bestehen in dem Bestandwesen, wie solches durch chymische Bearbeitungen erkannt werden muß. Und diese Kennzeichen sind die zuverlässigsten, und bestimmen eigentlich den wahren Unterschied derer Mineralien, so, wie denselben die Zufälligkeiten nur obenhin zu erkennen geben, oder vielmehr nur Merckmaale sind, die Untersuchung der Eigenschaften desto gewisser zu veranstalten, und aus der Aehnlichkeit, welche die uns zu Händen kommenden Mineralien mit denen gemein haben, die uns zuvor bekant sind, zu urtheilen, durch welche Versuche man auf den kürzesten Weg die Eigenschaften erfahren könne. Sie sind also nicht aus der Acht zu setzen, sondern dienen zu großer Erleichterung der Erkenntniß und Untersuchung derer Mineralien. Es müssen demnach die Kennzeichen derer Mineralien nach ihren Zufälligkeiten und Eigenschaften mit einander verbunden werden, damit man um so mehr richtig und ohne Umwege zu seinem Endzweck gelangen könne. Denn jede allein, ohne Beyhülfe der andern, sind gewissen Beschwerlichkeiten unterworfen, die darinnen bestehen: Wenn ein Mineral ohne Erkenntniß der Zufälligkeiten angesehen wird, stellt es sich nicht anders als ein bloß unbekannter Körper dar, dessen Eigenschaften zu erfahren,

wir